

Inhaltsverzeichnis

Nr.	Datum	Titel der Arbeit	Zensur
1	19.09.11	September 2011	
2		Oktober 2011	
3		November 2011	
4		Dezember 2011	
5		Januar 2012	
6		Februar 2012	
7		März 2012	
8		April 2012	
9		Mai 2012	
10		Juni 2012	
11		Juli 2012	

Fehlerzeichen:

A - Ausdruck
Bz - Beziehung
F - Form
f - falsch
G - Grammatik

L - lexikalischer Fehler
 = falsches Wort
n - Rechtschreibung
r - richtig
St - Stellung

T - Zeit
Z - Zusammenfassung
Γ - fehlendes Wort
S - als Wort zuviel
Z - sachlich falsch

Jahresarbeit: Baumtagebuch

Ein Laub- oder Nadelbaum im Jahreslauf
von September bis Juli

Schreibe eine Einleitung für dein Baumtagebuch. Stelle deinen Baum vor (Steckbrief).

Die folgenden Fragen helfen dir beim Verfassen eines zusammenhängenden Textes:

1. Wie heißt mein Baum?
2. Wo steht mein Baum?
3. Steht er einzeln oder steht er mit anderen Bäumen zusammen?
4. Wie sehen die Blätter oder Nadeln aus? **Klebe ein gepresstes Blatt ein und beschreibe.**
5. Wie sehen die Früchte aus? **Sammele die Früchte und klebe sie mit dem gepressten Blatt ein. Tannenzapfen, Kiefernzapfen oder Kastanien, Eichen oder Bucheckern können nicht eingeklebt werden. Klebe dafür eine Abbildung ein oder male ein Bild der Frucht.**
6. Kann man die Früchte essen? Wer isst sie?
7. Wie werden die Früchte verbreitet?
8. Was macht man aus dem Holz dieses Baumes?

Wie wird bewertet?

1. Vollständigkeit (Wurden alle Aufgaben bzw. Fragen beantwortet; Gibt es zu jedem Monat einen Eintrag.)
2. Biologische Richtigkeit (Stimmt die Information oder enthält sie Fehler?)
3. Wurden noch zusätzliche Informationen gesammelt?
4. Ist das Baumtagebuch gegliedert und übersichtlich?
5. Ästhetik („Schönheit“: Wurden Farben verwendet; Sauberkeit; Schrift...)

Abgabe: Mitte Juli 2012

MEIN KIRSCHBAUM

Mitten in unserem Garten steht ein Laubbaum. Es ist ein Kirschbaum der Sorte „Dolleseppler“.

Der Baum wurde von der Stadt Baden-Baden für den Garten des Neubaus gestiftet.

Er wurde im Herbst 1996 von meinem Onkel gepflanzt. Der Baum war damals ungefähr 1,60m hoch und drei Jahre alt.

Heute hat der Baumstamm einen Umfang von 85 cm. Sein Stamm bis zum Beginn der Äste ist 1,67 m hoch. Der ganze Baum ist ungefähr 8-9 Meter hoch.

Direkt unter dem Baum wachsen im Frühjahr gelb leuchtende Narzissen. Sonst ist da nur Gras und außen herum verschiedene Sträucher. Aus dem Wohnzimmerfenster kann ich ihn sehr gut beobachten.

Im Moment sind die meisten Blätter noch grün. Oben an der Spitze gibt es aber auch schon gelbe Blätter und einige fallen auch schon herunter. Sie liegen dann braun und leicht eingerollt auf dem Boden.



Die „gesägten“ Blätter sind länglich oval und ungefähr 15 cm – mit Stiel fast 20 cm lang. Das eingeklebte Blatt ist jedoch kleiner.





Die Früchte des Baumes heißen Kirschen.

Sie sind leicht herzförmig und wenn sie reif sind dunkelrot.

Unser  Baum  hat Süßkirschen. Es gibt auch Bäume mit Sauerkirschen.

Kinder und Erwachsene essen sie gerne, aber auch Tiere wie z.B. Vögel oder Igel.

Obwohl sie lecker schmecken bin ich beim Essen vorsichtig, denn manche haben auch Würmer.

Aus Kirschen kann man auch Kirschkuchen, Kirschsaft, Kirschmarmelade und vieles mehr zubereiten.

Aus dem Holz kann man Möbel, Papier und Feuerholz machen.

Oktober

Aufgaben:

1) Form und Gestalt

Bitte mache ein Foto (oder eine Zeichnung) von deinem Baum und klebe es ein.

2) Blätter

a) Sammle im Herbst verschieden bunte Blätter deines Baumes, presse sie und klebe sie nach der Verfärbung geordnet auf eine Seite deines Tagebuchs.

b) Zeichne mit Bleistift und Farbstiften ein Blatt deines Baumes (eine DIN-A5-Seite groß).

c) Notiere den Tag und Monat folgender Ereignisse:

- Wann beginnt die Laubfärbung?
- Welche Farben hat das Laub?
- Wann beginnt das erste Laub zu fallen?
- Wann hat der Baum die Hälfte aller Blätter verloren?
- Wann ist der Baum ohne Blätter?

3) Früchte

Sammle und trockne die Früchte und Samen deines Baumes. Falls sie nicht zu groß und dick sind, klebe sie auf. Ist dies nicht möglich, mache ein Foto.

Zeichne mit Bleistift und Buntstiften die Früchte deines Baumes (eine DIN-A5-Seite groß).

Hier habe ich
unseren
Kirschbaum aus
dem Zimmer
meiner Schwester
Alina fotografiert.
Wie man sehen
kann hat er oben
schon einige
Blätter verloren.





Blatt eines Kirschbaumes mit gesägtem Rand.

Schon am Ende der Sommerferien konnte ich einzelne verfärbte Blätter entdecken – das war Anfang September.

Das Laub verfärbt sich von grün nach gelb, dann wird es leicht rot und geht in die Farbe braun über.

Die ersten Blätter fielen schon Ende September zu Boden.

Mein Kirschbaum hat bisher ein Viertel der Blätter verloren, diese waren im oberen Teil der Baumkrone. Im unteren Teil sind die meisten Blätter noch grün.

Das Chlorophyll das im Sommer für das Blattgrün sorgt wird im Herbst im Blatt abgebaut und in der Wurzel als Energiequelle gespeichert.

Hier sieht man die Blätter ihrer Färbung nach geordnet. Von grün über gelb, gelb-rot nach braun.





Links sieht man die
Früchte des Kirschbaums:
Die Kirschen.

Sie hängen meist
paarweise an den
Zweigen.



Die Samen des
Kirschbaumes heißen
Kirschkerne. Man kann sie
zum Beispiel für
Kirschkernsäckchen
verwenden.
Diese kann man
aufwärmen und bei
Bauchschmerzen auf den
Bauch legen.



Aufgaben für den Monat November

1. Nimm dir für diese Aufgabe viel Zeit und führe diese erst gegen Ende des Monats aus.

So sieht mein Baum jetzt aus:



2. Diese Tiere habe ich im Laubstreu unter dem Baum gefunden:

Schwarze Nacktschnecken, leere Schneckenhäuschen, kleine Fliegen, kleine Spinnen, Käfer und ein ausgetrockneter Wurm.
Schau genau hin, viele Tiere sind sehr klein und werden erst einmal übersehen.

3. Außerdem habe ich folgende Beobachtungen gemacht: (im Baumtagebuch schreiben)

Das habe ich unter dem Laub gefunden:



Nacktschnecken



Wurm



Spinne



Schneckenhäuschen



Fliege



Käfer

Gefunden habe ich unter den heruntergefallenen Blättern noch viele Kirschkern und die ersten Stiele von Narzissen kommen schon an die Oberfläche.



Kirschkern



Narzissenstängel

Außerdem sind in der Erde viele kleine Löcher zu sehen an denen außenherum aufgeworfene Erde liegt. Aus diesen Löchern krabbeln die kleinen Fliegen heraus und hinein.

Die Blätter sind jetzt durch den Sturm am 3.12.2011 fast alle heruntergefallen. Nur ca. 10-15 braune zusammengerollte Blätter hängen noch am Baum.

Da es für die Jahreszeit noch recht warm ist (8°C - 14°C) und der Boden noch nicht gefroren ist, haben wir noch keine Meisenknödel an den Baum gebunden. Daher kann man noch nicht die vielen verschiedenen Vogelarten beobachten.

Dezember

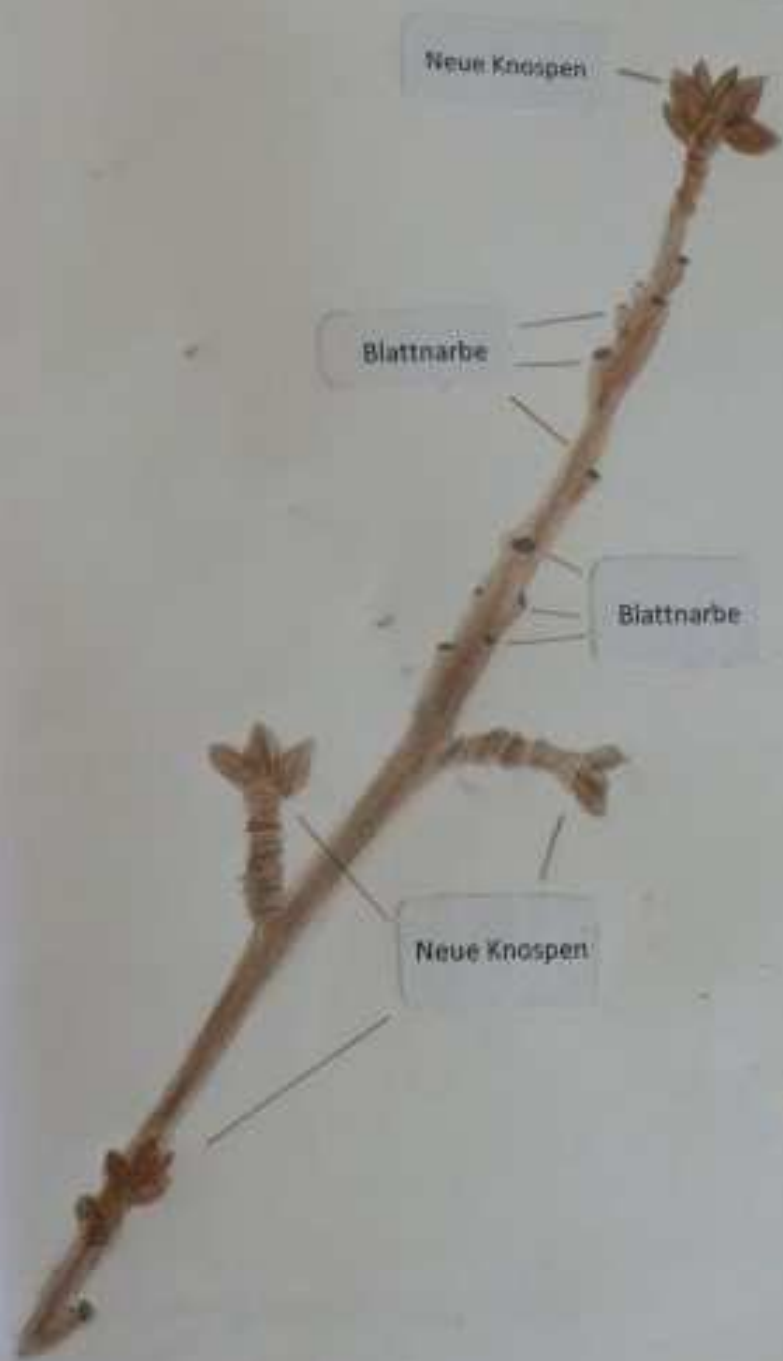
Aufgaben:

1. Pflücke ein Stückchen Ast von deinem Baum und zeichne so genau wie möglich. Zeichne so groß, dass man die Blattnarbe und die neuen Knospen erkennen kann und beschrifte deine Zeichnung mit den beiden Begriffen: Blattnarbe, Knospe.
2. Klebe das Aststückchen auf ein Blatt Papier und hefte es in das Baumtagebuch ein.
3. Diese Tiere konnte ich entdecken: (Schreibe ins Baumtagebuch!)
4. Außerdem habe ich folgende Beobachtungen gemacht: (Schreibe ins Baumtagebuch!)

Als nach den Weihnachtsfeiertagen der starke Sturm war, bemerkte ich, dass mein Kirschbaum sehr stabil und robust ist. Denn es sind nur wenige Äste heruntergefallen. Außerdem hängen nur noch etwa 4-5 vertrocknete dunkelbraune Blätter am Baum.

Direkt unter dem Baum habe ich keine lebenden Tiere gesehen. Nur zwei leere Schneckenhäuschen und einen vertrockneten Wurm habe ich gefunden.

Ab und zu läuft eine Katze unter dem Baum durch und ein paar Vögel picken im Gras. Manchmal machen sie eine kurze Pause auf einem Ast.



Januar

Aufgaben:

1. Nimm ein Blatt Papier und einen Bunt- oder Bleistift. Lege das Papier um den Stamm und reibe mit dem Stift vorsichtig über das Papier. Du bekommst so einen Abdruck von der Rinde. Hefte diesen in dein Baumtagebuch ein.
2. Betaste die Rinde des Baumes!
3. Pflücke ein kleines Stückchen Ast mit Knospen ab.
Wie fühlen sie sich an? (Schreibe die Antwort in dein Baumtagebuch.)
4. Zupfe eine Knospe vorsichtig auseinander (mit einer Pinzette geht es am einfachsten) und schaue dir die einzelnen Teile genau an. Wenn du eine Lupe besitzt, nimm sie zur Hilfe!
Was hast du entdeckt? (Schreibe die Antwort in dein Baumtagebuch.)
5. Außerdem habe ich folgende Beobachtungen gemacht:
(Schreibe deine Beobachtungen in dein Baumtagebuch.)

Abdruck einer Kirschbaumrinde



Die Rinde des Kirschbaumes fühlt sich an den meisten Stellen sehr uneben und rau an.
Dazwischen gibt es aber auch fast glatte Stellen. Deshalb ist der Abdruck schwierig zu machen.



Die Knospen haben außen braune Blätter. Im Inneren sind die Blätter hellgrün und beim Zerdrücken fühlen sie sich feucht an.

noch geschlossene Knospen



Die Kirschbaumknospen fühlen sich glatt und rund an. Am oberen Ende sind sie fast spitz.

Jetzt liegt auf den Ästen eine dünne Schicht Schnee. Er ist durch die tiefen Temperaturen (ca. -9°C) der letzten Tage gefroren.

Aufgaben für den Monat Februar

1. Zeichne einen Abschnitt vom Stamm deines Baumes. Zeichne dabei die Rinde so groß in den Rahmen, wie sie in Wirklichkeit ist!



2. Welche Tiere kannst du entdecken? (Sind es andere Tiere als im Dezember?)

siehe nächste Seite

3. Außerdem habe ich diese Beobachtungen gemacht:

siehe nächste Seite

2. Folgende Tiere konnte ich entdecken.



Spatz



Kohlmeise



Blaumaise



Rotkehlchen



Amsel

Elster (ohne Foto)

3. In diesem Monat kamen viel mehr Vögel, da wir Anfang Februar Vogelfutter an den Baum gehängt haben.

Am liebsten mögen die Vögel die Nüsse und den Meisenknödel.



Meisenknödel



Nüsse



Meisenring

Aufgaben für den Monat März

1. Seitdem du im Dezember die Knospen deines Baumes gezeichnet hast, haben sie sich stark verändert.
Zeichne einen Ast mit Knospen in dein Baumtagebuch. Zeichne möglichst genau!

2. Beschreibe nun, wie sich die Knospen verändert haben. Nimm dein Dezemberblatt zur Hilfe!

siehe nächste Seite

3. Trage ein, wann du zum ersten Mal die Spitzen der neuen Blätter entdecken kannst:

siehe nächste Seite

4. Außerdem habe ich diese Beobachtungen gemacht (z.B. Welche Tiere entdeckst du? Gibt es schon Blüten? Achtung: Die Blüten vieler Bäume sind sehr unauffällig, du musst ganz genau schauen!)

siehe nächste Seite

neue Blätter

neue Blätter

Weiß der Blüten

1	2	dm	3	3R	4
5	6	7	9	10	f
12	1	2	20	21	22
23	24	25	26	27	28
29	30	31	32	33	33R
37	38	39	42	47	

Aufgaben für den Monat April

1. An den meisten Blüten sieht man die neuen Blätter jetzt schon deutlich. Wenn es warm ist, kann man fast zusehen, wie schnell sie wachsen. Suche dir einen gut erreichbaren Ast aus und beobachte über mehrere Tage wie ein Blatt größer wird (Tipp: Markiere die Stelle am Ast mit einem bunten Wollfaden, dann erwischst du immer das gleiche Blatt).
Halte deine Beobachtungen als Zeichnungen fest!

1. Beobachtungstag, am 02.04.12

4 Tage später, am 06.04.12



8 Tage später, am 14.04.12

12 Tage später, am 26.04.12



2. Außerdem habe ich diese Beobachtungen gemacht (z.B. Gibt es zwischen Blüten oder sind sie sogar verwirrt? Achtung: Die Blüten vieler Bäume sind sehr unauffällig, da musst ganz genau schauen!).

siehe nächste Seite

Am Anfang des Aprils hat der Baum überall noch geblüht.
Jetzt gegen Ende des Monats sind schon alle Blüten wieder verwelkt.

So sehen die Blüten aus:

Fruchtblatt mit
Narbe (oben)

Staubblatt mit
Pollen (rot)



Kron- bzw. Blütenblatt

Kelchblatt

Gegen Ende des Monats sieht man schon die Bildung der noch kleinen, unreifen, grünen Früchte und Samen.

So sehen die unreifen Kirschen aus:



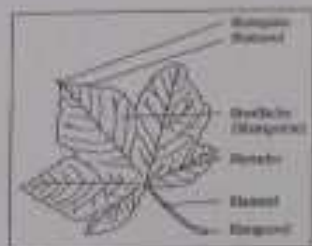
verwelkte Blütenblätter

Äußere Fruchtschale

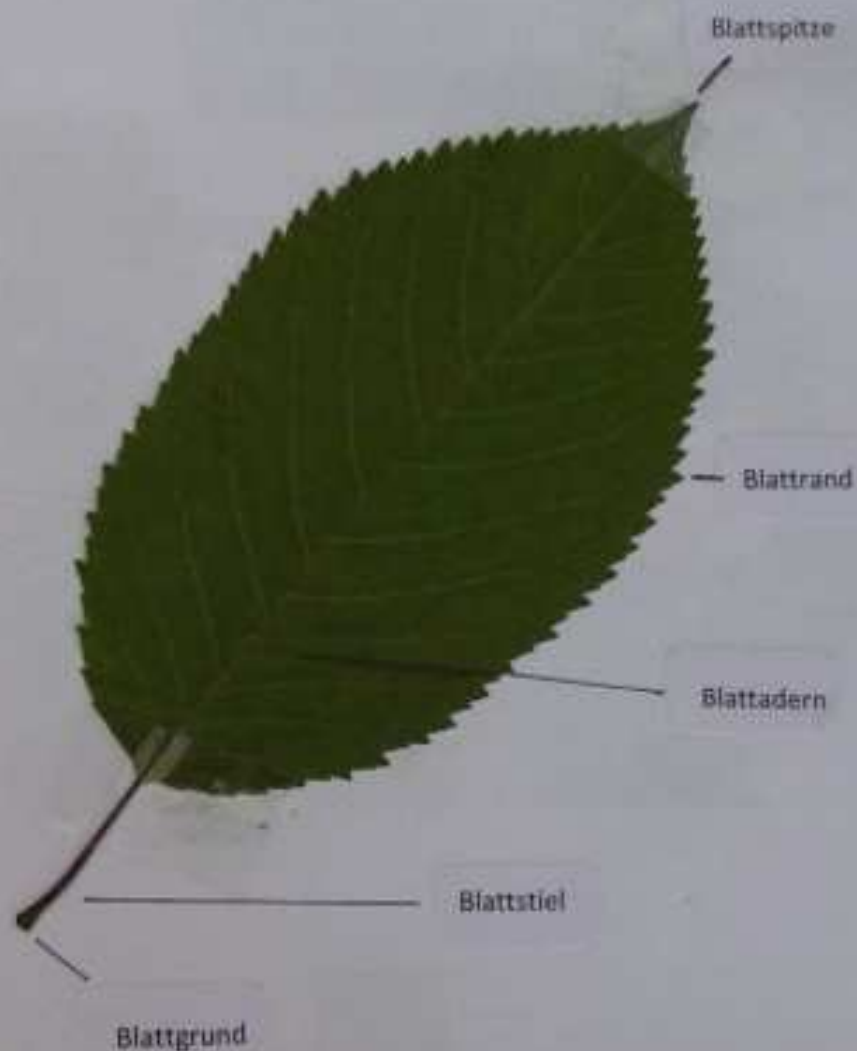


Aufgaben für den Monat Mai

1. Pflücke ein Blatt deines Baumes und schaue dir die Abbildung an.



2. Suche die Blattspitze, die Blattspitze, den Blattrand, die Blattadern, den Blattstiel und den Blattgrund an deinem Blatt.
3. Presse nun das Blatt, klebe es in dein Baumtagebuch und beschrifte es mit den oben genannten Begriffen.
4. Zeichne deinen Baum. Achte dabei auf die richtigen Größenverhältnisse.
5. Wenn es Blüten gibt, zeichne sie auf ein Extrablatt in Originalgröße. Klebe zum Vergleich eine gepresste Blüte daneben.
6. Außerdem habe ich diese Beobachtungen gemacht – schreibe sie ins Baumtagebuch.



An dem Baum sind keine Blüten mehr.

Dafür kann man immer besser die unreifen Früchte erkennen.

Die Blätter sind inzwischen so dicht, dass man bei Regen darunter kaum nass wird.



Aufgaben für den Monat Juni

Stelle oder setze dich an einem warmen Tag – es ist wichtig, dass die Sonne scheint – unter deinen Baum. Nimm dir für die folgenden Aufgaben mindestens zehn Minuten Zeit!

1. Was kannst du alles hören? Wenn du die Augen schließt, wirst du am meisten Geräusche herausfinden.

2. Welche Gerüche gibt es?

3. Außerdem habe ich diese Beobachtungen gemacht. (Du kannst hier etwas aufschreiben oder eine Zeichnung anfertigen, z.B. von Blüten oder Früchten, die sich nun aus den Blüten bilden.)

Wenn ich unter dem Baum sitze kann ich die Vögel hören. Manchmal könnte man meinen, dass sie sich unterhalten. Zuerst singt der eine Vogel und dann antwortet der andere.



Nebenan hört man das Summen einiger Bienen und Hummeln. Unter dem Baum schwirren auch kleine Mücken wild herum.

Die leisen Geräusche kann man kaum hören, da wir nahe an der B3 wohnen und der Straßenverkehr oft laut ist.

Im Moment riecht es gerade nach frisch gemähtem Gras.



Die Kirschen sind nun reif. Als wir vor ein paar Tagen die Früchte pflückten, bemerkten wir leider, dass mindestens die Hälfte von Würmern befallen ist. Da verging mir dann der Appetit.

Kirschen



Einige dunkelrote überreife Kirschen fallen auch schon herunter. Diese muss man dann auflesen, da sie schnell faulen und zu riechen beginnen. Außerdem gehen viele kleine Käfer daran.



Über die Früchte in der oberen Baumkrone
freuen sich besonders die Vögel. Sie fressen das
leckere Obst gerne.

Schaue ich nach oben sehe ich zwischen zwei
Ästen ein wunderschönes Spinnennetz. Durch
die durchscheinenden Sonnenstrahlen glitzert und
schimmert es.



In einem Busch neben dem Kirschbaum habe ich
eine Schnecke mit ihrem Häuschen entdeckt.

